GRÜNE(S) RIEGELSBERG
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ORTSVERBAND RIEGELSBERG

Rede zum Haushalt 2025
Bündnis90/Die Grünen, Fraktion im Gemeinderat Riegelsberg, 10. März 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Riegelsberger Haushalt - ist wie jedes Jahr knapp bemessen. Neuverschuldung und hohe Zinslast sind, wie in anderen Kommunen, Normalität. Damit belasten wir zukünftige Generationen, wohlwissend, dass wir für die nachfolgende Generation auch wichtige Maßnahmen finanzieren, wie Investitionen in Schulen, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung etc. Auch vorgeschriebene Modernisierungen bei der Feuerwehr als auch Baumaßnahmen an den Sportstätten sind notwendig und generationenübergreifend zu beachten. Für Prestigeprojekte ist kein Raum. Eigentlich müssten wir sehr viel stärker die Finanzen konsolidieren, d.h. wir sollten Strukturen verschlanken, Aufgaben verdichten, mit anderen Kommunen Geschäftsbereiche zusammenlegen und auch Eigenbetriebe mit anderen Kommunen besser verzahnen. Das ist jedoch bisher aufgrund diverser nicht gelungen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf bietet Gestaltungsmöglichkeiten und Einsparmöglichkeiten. Die notwendigen Investitionen für den Bau und Umbau der Kitas und Kindergärten, Modernisierung der Schulen, Ausbau der Nachmittagsbetreuung und der Feuerwehr sind enthalten. Investieren müssen wir aber auch in den Katastrophenschutz bzw. ins das Krisen- und Notfallmanagement sowie den Natur- und Klimaschutz.

Einige Sachen sind verwaltungsseitig schiefgelaufen; sei es verpatzte Förderanträge, nachträglich gewährte, üppige Zuschüsse ohne Prüfung, fragwürdige Personalien oder auch Ausgaben ohne Beschluss des Gemeinderates. Wir brauchen daher dringend ein überprüfbares **Qualitätsmanagement und ein geeignetes Compliance-Regularium**. Die **Überarbeitung der Geschäftsordnung des Gemeinderates** ist die nächste wichtige Aufgabe. Hiermit schaffen wir verbindlich mehr Transparenz und Bewusstsein.

Es sollte allen Räten und Gemeindebediensteten klar sein, dass wir Selbstverwaltungsstrukturen effizienter organisieren müssen, Abläufe optimieren müssen, dass wir sowohl in den Klimaschutz als auch in die soziale Gerechtigkeit investieren müssen (Teilhabe von Kindern, Senioren, Hilfebedürftigen und Flüchtlingen). Das Gemeinwohl ist das Gebot!

Wo stehen wir heute?

Für ein **Klimaanpassungsmanagement** ist im Haushaltsentwurf nicht viel Geld vorgesehen, so unser Fazit. Deshalb haben wir einige Ergänzungen eingebracht, die es ermöglichen, wirkungsvolle Maßnahmen schnell umzusetzen. Würde man die Fördermittelakquise professionalisieren, so könnte man z. B. über das Bundesprogramm „Klimaaktive Kommune" bis zu 40.000 € Preisgeld erhalten. Projekte der Lenkungsgruppe Naturschutz (LeNa) werden über das KFW Förderprogramm 444, einem Förderprogramm für natürlichen Klimaschutz in Kommunen, bis zu 90% bezuschusst. Wenn man mehrheitlich wollte und die Verwaltung mitmacht, können wir gemeinsam viel erreichen!

Der dringend notwendige Klima- und Naturschutz ist keine Frage des *ob*, sondern des *wie*. **Die besondere Berücksichtigung von Naturschutz ist in Riegelsberg zur Maxime geworden.** Am 9.9.2024 stimmte der Gemeinderat mehrheitlich für den Antrag „**Grundsatzbeschluss Naturschutz"** von Grünen und SPD. Dies ist ein wichtiger Meilenstein. Dieser Grundsatzbeschluss ergänzt das seit mehreren Jahren bestehende Klimaschutzkonzept, welches bisher in Teilen umgesetzt wurde und sich auf technische und bauliche Maßnahmen fokussiert. Mit ihm hält der „Natürliche Klimaschutz", also der Naturschutz, Einzug in die zukünftigen Entscheidungen rund um die Ortsentwicklungen. Die Hahnenwiese erhält einen Bebauungsschutz.

Wir brauchen kein nächstes KONZEPT sondern AUSGEARBEITETE MAßNAHMEN. Maßnahmenvorschläge wurden erarbeitet. Örtlicher Klimaschutz und Naturschutz sind nicht mehr „nice to have" sondern Teil der Gemeinderatsarbeit. Die seit 2024 existierende „**Lenkungsgruppe Naturschutz"** ist ein zusätzliches Gestaltungsinstrument, aktiv die umweltverträgliche Zukunft in Riegelsberg zu gestalten. Erste Maßnahmen und Projekte sind benannt, dazu zählt u.a. das Projekt Naturlandschaft/Blühwiese an der Pflugscheidschule. Dieses Projekt wollen wir auf weitere kommunale Flächen ausweiten. Außerdem wollen wir die „Lenkungsgruppe Klima- und Naturschutz" zur Fachstelle mit verbindlicher Beteiligung bei Bauleitplanungen, Renaturierungen, Flächenschutz und Siedlungsnaturschutz weiterentwickeln.

Wir haben MitarbeiterInnen in den Eigenbetrieben, die durch Schulungen und Kompetenzausstattungen mehr ganzheitliche, naturpflegerische Tätigkeiten übernehmen können. An anderer Stelle werden „landschaftspflegerische" Maßnahmen dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Aus diesem Grund haben wir für die Pflege von Blühflächen Geld für einen Balkenmäher eingestellt, damit diese ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden können.

Wir haben am eigenen Leib erlebt, wie schnell Hochwasser lebensbedrohlich und wirtschaftlich schwerwiegend Realität wird. Es ist ein Muss, das **Starkregenvorsorgekonzept** so schnell wie möglich vollständig umzusetzen. Dafür stehen Mittel zur Verfügung. Außerdem sollten Nassflächen in Wohngebieten nach Dresdner Vorbild geschaffen werden.

Wohnen: Riegelsberg hat einen hohen Altersdurchschnitt und eine Vielzahl von Wohngebäuden älteren Datums. In Riegelsberg braucht es ein Leerstands- und Flächenmanagement, um Leerstände effizienter zu erfassen, Wohnraum zu aktivieren und eine Bestandsgebäude-Plattform.

Wir werden die Umsetzung des beschlossenen **Radwegekonzeptes weiter voranbringen:** Der Ausbau eines interkommunalen Radwegenetzes ist ein wichtiger Schritt in Richtung klimafreundlicher Mobilität. Der Klimaschutzplan des Regionalverbands sieht die Koordination von Radwegen zwischen den Kommunen vor. Auch hier gibt es eine Förderung durch den Regionalverband.

Wir brauchen dringend Maßnahmen zur **Verkehrslärmreduzierung und Verbesserung der Verkehrssicherheit** durch geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen.

Wir wollen eine **Verbesserung der Schulausstattungen und Schulsanierungen**: Es bringt nichts, teure digitale Geräte anzuschaffen, Whiteboards zu installieren aber Verdunkelungsmöglichkeiten für die Klassenräume auf die lange Bank zu schieben.

Wir wollen mehr **Schulwegesicherheit:** Die Verkehrsbelastung ist sehr hoch. Wer Sicherheit für Kinder will, muss Sicherheit schaffen. Die Umsetzung des Schulwegesicherheitskonzeptes ist vom Regionalverband gewollt, es ist wichtig und dringend notwendig. Ein Schulwegekonzept und eine Beauftragte für sichere Schulwege sorgt dafür, dass Kinder sicher zur Schule kommen können. Konkrete Vorschläge zu wirksamen Maßnahmen haben wir kommuniziert und auch in der Presse öffentlich gemacht. Das Bundesprogramm „Sicherer Schulweg" sichert die Finanzierung Umsetzung der Maßnahmen.

Hitzevorsorge an Spielplätzen, Schulen, Freizeit- und Sportstätten: Es ist wichtig, dass insbesondere Kinder und Senioren Zugang zu kostenlosem Trinkwasser haben. Wir brauchen öffentliche Trinkbrunnen. Diese Investition begrüßen wir als Grüne sehr. Auch ist das Thema natürliche Beschattung sehr wichtig. Daher wollen wir vermehrt Bäume pflanzen und entlang von Verkehrsachsen auf hitzeresiliente Baumarten wie z. B. Feldahorn setzen. Auch dafür sind Mittel eingeplant.

Zudem werden weitere Ausgaben für den Sportplatz Riegelsberg und die Absicherung der Riegelsberghalle anfallen. All das ist Teil dieses und des kommenden. Es sind Ausgaben, die nicht lange aufgeschoben werden können.

Einsparungspotenzial erkannt aber bisher nur wenig umgesetzt!
Haushaltsdisziplin heißt für uns, jeden Euro an seiner Wirkung zu messen.

- Einsparungen bei fossiler Infrastruktur laufen bereits (z.B. Gebäudemodernisierungen der öffentlichen Gebäude, LED-Straßenbeleuchtungen),

- Schlank und interkommunal abgestimmter Betriebs- und Verwaltungsstrukturen durch **Interkommunale Zusammenarbeit** spart Geld und schafft finanziellen Spielraum für zukunftsfähige Personalstellen, die den Bürgerinnen und Bürgern dauerhaft zu Gute kommen.
- Überprüfung von Stellenprofilen, Qualifikationen und Eingruppierungen bei den Verwaltungsstellen
- Überprüfung von fremdvergebenen Dienstleistungen auf Sinnhaftigkeit, Kosten und Rücksourcing.
- **Klimacheck für alle Beschlussvorlagen** nach dem Vorsorgeprinzip. Ein wirksamer Klimacheck kombiniert rechtliche Verbindlichkeit mit praxistauglichen Tools. Entscheidend ist die frühzeitige Integration in Planungsprozesse – nicht als nachträgliche Prüfung, sondern als gestaltender Teil der Vorhabenentwicklung.
- **Green Office Initiative mit Cradle-to-Cradle-Beschaffung** ist ein zukunftsweisendes Konzept der nachhaltigen, öffentlichen Auftragsvergabe, das auf dem Prinzip der zirkulären Wertschöpfung basiert. Im Kern geht es darum, Produkte und Materialien bei der Beschaffung so auszuwählen, dass sie recyclebar und umweltschonend sind.

Packen wir es an – nicht trotz, sondern wegen knapper Kassen!

Die Erde ist uns nur geborgt. Lassen Sie uns dieses Darlehen klug verwalten.

Die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen im Gemeinderat Riegelsberg, 10. März 2025